

Karl Leopold Mecklenburg-Schwerin, Herzog

Fürstl. Mecklenb. Interims-Reglement Wornach Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. Milice in Dero Fürstlichen Domainen und Güthern/ vom 1. Octobr. 1716 an/ verpfleget werden soll

Rostock: bey Joh. Weppling, [1716]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn886416035>

Druck Freier  Zugang



Fürstl. Mecklenb.
**INTERIMS-
REGLEMENT**

Wornach

Dr. Hoch-Fürstl. Durchl.

MILICE in Dero Fürstlichen

Domainen und Büthern/

vom 1. Octobr. 1716 an/

verpfleget werden
soll.



ROSTOCK/

Gedruckt bey Joh. Weyßling/ Fürstl. und Acad. Buchdr.

Mk-4060.(27)^r.

In Gottes Gnaden
Carl Leopold/

Herzog zu Mecklenburg/
Fürst zu Wenden / Schwerin und
Rakeburg/ auch Graf zu Schwerin/
der Lande Rostock und Stargardt
HERR.



Nachdem Wir gnd-
digst resolviret / Unsere
Milice vom 1. Octobr.
1716. in Unsere Aemter
zu verlegen / und daselbst
verpflegen zu lassen / als wird hiemit /
so wohl Unsern Generalen / Ober-
Officiren und übrigen von der Mili-
ce, als auch Unsern Amts-Untertha-
nen

nen gnädigst befohlen / daß auff eine
Mund Portion nicht mehr gefodert
noch gegeben werden solle als :

Täglich zwey Pfund Brodt / ein
halb Pfund drucken / oder ein Pfund
frisch Fleisch / alle zehen Tage eine Kanne
Grüze / täglich zwey Loth Saltz / zwey
Vott Bier / wie es der Haußmann
trincket. **A**uff eine Pferde Ration

aber Monatlich fünf Scheffel Hafern /
zehen Scheffel Heffel / täglich acht Pfund
Heu / und wöchentlich zwey Bund
Streu / Stob / wie denn auch in übrigen
Unsere Milice , mit des Haußmanns
Feuer und Licht / wie er es braucht / be-
helffen soll. **D**asern nun jemand

Unserer Milice , wieder diese Unsere
Ordonnance , ein mehrers fodern : o-
der sonst einige Excesse da wieder auß-
üben würde / so sollen Unsere Ampts-
Untertbanen / solches alsofort / bey Un-
sern ihnen vorgesezten Beamten an-
melden



melden / welche es denen commendi-
renden Officiren anzeigen / diese aber
solches schleunig bestraffen / und abstel-
len / wiederigen falls aber davor selbst
angesehen und mit Verlust ihrer Char-
gen, oder sonst / nach befundenen Um-
ständen gestrafft werden sollen. Wie
denn auch Unsern Beamten / hiemit
ernstlich befohlen wird / alle vorfallende
Excesse, an Uns / oder Unsere Regie-
rung unterthänigst / und unverlängft
kund zu thun / worauff dieselbe Unsere
gnädigste Verordnung gehörig zu ge-
wärtigen haben. Zu Urkund dessen
haben Wir dieses Edict eigenhändig
unterschrieben / und mit Unserm Fürstl.
Inselgel bedrucken lassen. Geschehen in
Unserer Residentz und Festung Rostock
den 9. Octobr. 1716.

Carl Leopold.

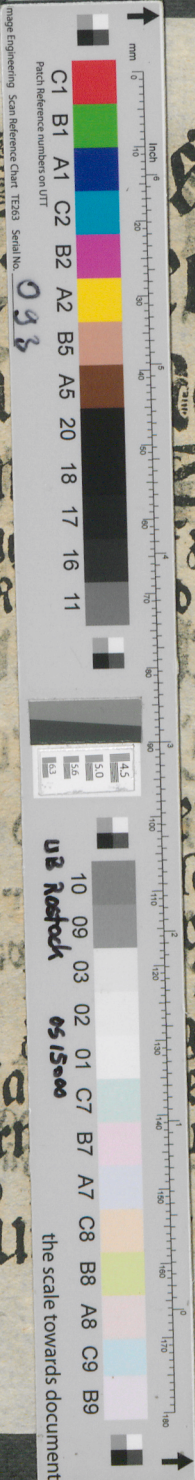


W **U** **N** **D**
L **A** **R**

Herzog zu
Fürst zu Wer
Rakeburg/ au
der Lande R



berpflegen zu la
so wohl Unser
Officirein und
ce, als auch U



S **G** **n** **a** **d** **e**
H **e** **r** **s** **t** **e** **n**
L **e** **p** **p** **o** **l** **d** /
M **e** **c** **k** **l** **e** **n** **b** **u** **r** **g** /
S **c** **h** **w** **e** **r** **i** **n** **u** **n** **d**
zu Schwerin/
d Stargardt

M **i** **l** **i** **t** **a** **r** **e**
W **i** **r** **g** **n** **d**
Solvizet / Unsere
vom 1. Octobr.
Unsere Nemter
gen/ und daselbst
s wird hiemit/
ralen / Ober
von der Mili
mts, Untertha
nen